

Lehrlingsaustausch vom 10.04.2007-27.04.2007

Mein Aufenthalt in der Schweiz, war vom 10.04.2007-27.04.2007 bei der Firma Elibag AG in Elgg, im Kanton Zürich. Der Aufenthalt war sehr lehrreich, da ich bis dahin noch nicht in einer größeren Schreinerei gearbeitet hatte.

In der ersten Woche wohnte ich bei Michael Waldvogel, einem Lehrling aus dem 3. Lehrjahr. Am ersten Tag in dem Unternehmen wurde ich von Hrn. Fries - meinem dortigen Chef empfangen - und im Betrieb herumgeführt. Den restlichen Tag habe ich dann im Büro der Arbeitsvorbereiter verbracht, was mir sehr gefallen hat da ich noch nie in einem Büro gearbeitet habe.

In der restlichen Woche war ich dem Maschinenraum zugeteilt. Am Mittwoch habe ich die Zuschnittmaschine (vergleichbar mit einer liegenden Plattensäge) und die Kantenanleimmaschine kennen gelernt. Am Abend wurden Michael und ich von Hrn. Fries zu einem Handballspiel eingeladen, Winterthur gegen Genf. Am Donnerstag durfte ich mit dem Lehrling aus dem 2. Lehrjahr in die Berufsschule, wo ich einen kleinen Einblick in die Schweizer Unterrichtsmethoden bekam. Am Vormittag hatten ich Fachzeichnen, Fachrechnen und Chemie. nachmittags hatte ich dann noch Sport und Allgemeinbildung.

Am Freitag war ich dann noch an der CNC Maschine, dort werden Löcher gebohrt, Profile und Ausschnitte gefräst und vieles mehr.

Als ich mit arbeiten fertig war, hat mir Hr. Fries noch meine neue Unterkunft auf einem Bauernhof gezeigt, welche ich dann am Sonntag bezogen habe. Hr. und Fr. Kupper - ein sehr nettes, älteres Ehepaar - haben mich empfangen und mir mein Zimmer gezeigt.

In der zweiten Woche war ich von Montag – Mittwoch im Bankraum für Küchen. Dort habe ich Dübel eingeleimt, auf Schubladen das Doppel gemacht, Bodenschutzleisten angeschossen, eine Küche ausgeliefert, Kanten verputzt, Fronten angeschlagen, Grifflöcher gebohrt, Gummidämpfer eingeschlagen, Magnetschalter montiert und zum Schluss die Küchen transportsicher gemacht.

Am Donnerstag hatte ich noch mal Schule, die gleichen Fächer wie die Woche davor. Am Abend hat mir Hr. Kupper noch ein bisschen Elgg, das Dorf wo ich gewohnt und gearbeitet habe, gezeigt. Das fand ich sehr nett von ihm.

Am Freitag und Montag, der dritten Woche, war ich im Bankraum für Türen. Dort habe ich Türrahmen zum Lackieren abgeklebt, danach wieder entklebt und Schliessbleche, Beschläge und Gleitschienen angeschraubt. Dann hab ich noch Haustürschlösser in Haustüren geschraubt. Am Dienstag und Mittwoch war ich auf Küchen-Montage im Kanton Aargau, Oberrohrdorf. Das war ein unüblich langer Fahrtweg. Dort habe ich mit dem Elibagmonteur und einem Aushilfsmonteur drei Küchen eingebaut. Das hat mir bei meinem Aufenthalt am besten gefallen, weil es eine abwechslungsreiche Tätigkeit war.

Am Donnerstag war ich mit auf Türen-Montage, das hat mir weniger gefallen, weil ich auf drei Stockwerken immer das gleiche machen musste. Am morgen Vorlegeband habe ich in Oberlichter geklebt und nachmittags Türstopper montiert.

Am Freitag habe ich noch mit einem Lehrling aus dem 1. Lehrjahr Türen verputzt und danach noch ein paar Schubladen zusammengebaut. Als die Arbeit dann zu Ende war, habe ich mich bei den Leuten und bei Hrn. Fries, der mir noch ein Geschenk gab verabschiedet. Dann bin ich noch zu meinem dortigen zuhause und hab meine Sachen geholt und mich ebenfalls verabschiedet. Danach hab ich mich auf den Heimweg gemacht.

Mir hat dieser Aufenthalt sehr gut gefallen, ich habe nette Menschen kennen gelernt und auch beruflich konnte ich was mitnehmen. Ich kann es jedem empfehlen der die Chance hat so einen Austausch zu machen sollte sie auch nutzen.

